

In diesen Tagen haben Experten Hochkonjunktur, eine jede Fachfrau, ein jeder Fachmann wird interviewt und befragt und soll seine Meinung äußern, weil er eben in einem Gebiet sich besonders auskennt. Meine lieben Mitchristen bei all diesen Meinungsäußerungen kam mir in den Sinn einmal den Apostel als Fachmann vorzustellen, der uns an diesem zweiten Ostersonntag begegnet, nämlich Thomas. Die spannende Frage ist dabei natürlich, wo sehe ich ihn als Fachmann. Ist Zweifel ein Fachgebiet, weil er uns ja oft als Thomas der Zweifler bekannt ist. Aber fangen wir doch einmal mit seiner Lebensgeschichte an. Er war auch Fischer am See Genesareth, wenn auch nicht einer von den vier bekannten. Die Berufungsgeschichte von Jesus in den Evangelien benennt ja nur die zwei Geschwisterpaare: Simon und Andreas und Jakobus und Johannes. Aber eben auch Thomas gehörte dazu, das ist heraus zu lesen aus dem Johannesevangelium, das uns davon berichtet, dass die Apostel wieder als Fischer sich versuchen, aber nichts fangen, bevor ein Fremder am Ufer ihnen sagt, wie sie es machen sollen, damit sie einen reichen Fischfang erleben und damit erkennen, wer der Fremde ist, nämlich der Auferstandene, der der sie schon einmal zu Menschenfischern machte. Und dieser Evangelist Johannes stellt uns Thomas eben nicht nur als Zweifler vor, sondern auch als einer, der mutig ist. Bei der Geschichte, die dann zur Auferweckung des Lazarus führt, sagt Thomas: Dann lasst uns mit Jesus gehen, um mit ihm zu sterben: Oder an ein anderen Stelle, die wir öfters beim Requiem hören, erleben wir Thomas als fragenden. Als Jesus sagt, dass er den Weg zum Vater geht, fragt Thomas, wir wissen nicht wohin du gehst, wie sollen wir dann den Weg kennen. Und dann weil aller guten Dinge drei sind, eben diese österliche Geschichte. Thomas, der Zweifler, der Skeptiker, der, der nicht glauben kann, was er nicht sieht. Und da bin ich dann auch an dem Punkt, an dem ich noch einmal auf die Frage zurück komme, für was ist ein Apostel Thomas ein Fachmann. Ich würde dann sagen: Ein Fachmann für Offenheit. Klar und deutlich und ehrlich zu benennen, was Sache ist. Mit Jesus zu gehen - bedeutet immer ein Gehen im Zeichen des Kreuzes Auf Jesus zu hören - bedeutet immer, dass ein Nicht-Verstehen und Nicht-Begreifen da ist. Mit Jesus zu leben - bedeutet die Offenheit sich überraschen zu lassen, weil für Gott nichts unmöglich ist. Wenn wir diese Geschichte, die uns heute als frohe Botschaft verkündet wird, etwas ausmalen, dann können wir auch sagen, Thomas spricht nur offen aus, was alle denken. Keiner hatte kapiert, was vor acht Tagen eigentlich geschehen war. Mehr als die Türen zu den Raum, waren noch immer die Türen der Herzen zu. Und um diese Offenheit geht es: Der Auferstandene musste noch einmal kommen, und so nebenbei bemerkt - er musste noch öfters kommen, um die Herzen zu öffnen.

Der Auferstandene wusste um die Verslossenheit , er wusste, dass das Wort von Thomas, sie alle beschäftige - wenn ich nicht, den Auferstandenen berühren kann, wie kann ich dann in meinem Herzen davon überzeugt, dass ER lebt, dass er auferstanden ist.

Der Auferstandene öffnete die verschlossenen Herzen-Türen mit seinem Geschenk:

"Friede sei mit euch" - der Friede, besser auf hebräisch das Schalom, das Heil, das Wohlergehen, ein umfassender Friede ist der Schlüssel, der Türen öffnet und den eben Jesus benutzen kann, weil ein Thomas dieses offene Wort ausspricht. Ich brauche die Begegnung.

Diese Begegnung, in dem der österliche Friede sozusagen greifbar ist, verwandelt, und schenkt dieses Bild: Auferstehung passiert dort, wo eine Tür sich öffnet.

Auferstehung passiert, wenn sich eine Tür zum Leben öffnet:

Wenn jemand nach einer schweren Krankheit gesund wird,
wenn man sich nach einem Streit versöhnt,
wenn in einer ausweglosen Situation eine Lösung gefunden wird
auch offen sein für eine andere Form von Kirche ...

Offen sein für Überraschungen -

und diese Lebensmomente auch als Auferstehung zu verstehen, dafür steht ein Apostel Thomas

Jesus Christus, in der Begegnung mit dir, können sich verschlossene Herzen öffnen.
Du kommst zu uns und begegnest uns. Dich bitten wir:

Öffne die Tür der Resignation und Mutlosigkeit

Schenke denen, die sich engagieren, Gewissheit, dass ihr Tun etwas bewirkt
auch wenn nicht sofort die Früchte ihres Tuns sich zeigen

Öffne die Tür der Trauer und der Vereinsamung

Schenke allen, die durch die Lebensumstände hinter Türen sich finden, die am Leben hindern
die Zuversicht, dass das Leben auch für sie offene Türen bereit hält.

Öffne die Tür für alle, die auf der Suche sind, was der Kern ihres Lebens ist

Schenke den Suchenden die Momente, in denen sie erfahren, wozu du sie berufst.

Öffne die Tür für alle Menschen, die mit Verzweiflung leben gerade auch in der aktuellen Zeit.

Schenke denen, die keinen Ausweg sehen, neuen Lebensmut
durch Begegnungen mit Menschen und auch mit dir.

Öffne die Tür allen, die da meinen,

es gibt keine Zukunft und die sich einschließen in ihr Leben.

Schenke ihnen deinen Geist, der antreibt das Leben in Fülle zu suchen.

Öffne die Tür des Todes

Schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben in der Gemeinschaft mit dir.

Jesus, unser Friede, durch deine Auferstehung verwandelst du uns.

Wir danken dir und preisen dich, jetzt und in Ewigkeit